

# Am Sonntag fährt erstmals der „Rodelbus“

Die Linie 39 verbindet ab sofort an allen schneesicheren Sonntagen von 10 bis 17.30 Uhr im 15-Minuten-Takt die Stadt mit dem Kohlhof

Von Micha Hörnle

Am Sonntag wird es erstmals in Heidelberg einen „Rodelbus“ vom Bismarckplatz zum Kohlhof geben. Das erklärte gestern eine RNV-Sprecherin auf RNZ-Anfrage. Der Bus der Linie 39 soll erstmals am Sonntag zwischen 10 und 17.30 Uhr im 15-Minuten-Takt verkehren. Damit reagiert das Nahverkehrsunternehmen auf das Verkehrschaos des letzten Winters. Denn damals gab es für die Autos rund um Heidelberg's beliebteste Rodelstrecke, der Kohlhofwiese, kaum mehr einen Platz zum Parken; durch besonders wild geparkte Autos gab es gar kein Durchkommen mehr, auch die Buslinie 39 steckte fest. Am 10. Januar war das Chaos komplett, die Polizei musste eingreifen.

Da hatte der Verkehrsclub Deutschland (VCD) Rhein-Neckar die Idee mit dem „Rodelbus“ – allein schon, um zur Entspannung der Verkehrssituation beizutragen. Überhaupt, so der VCD, sei nun die Zeit für ein Wintersportkonzept am Königstuhl – und zwar am besten so, dass möglichst wenige auf den Gedanken kommen, mit dem Auto zu fahren – sei es mit dem „Rodelbus“ oder mit einer „Rodeltageskarte“ für die Bergbahn.



Januar 2010: Tief verschneit und voller Autos präsentierte sich damals der Winterwald am Königstuhl. An der Posseltslust parkten die Wintersportler ihre Autos kreuz und quer, so dass es kaum noch ein Durchkommen gab. Foto: Kresin

Im schneefreien Mai beschäftigte sich die Stadtverwaltung und der Gemeinderat mit dem Problem – und damals hieß es aus dem Rathaus: Prinzipiell ist der Rodelbus machbar, die „Rodeltageskarte“ für die Bergbahn traf auf wenig Gegenliebe: Erstens verstopfen die sperrigen

Schlitten die Abteile, und zweitens kämpft die Bergbahn sowieso an Winterwochenenden mit einem Ansturm, angeblich mit Wartezeiten von bis zu 40 Minuten. Ein günstiger Rodeltarif würde wahrscheinlich nur zu längeren Wartezeiten führen.

Blieb also nur der „Rodelbus“, von dem man die ganze Zeit gar nichts hörte. Der Gemeinderat nahm den Vorschlag zur Kenntnis – mitsamt der Tatsache, dass so ein Bus pro Sonntag 2500 Euro kostet und dass die RNV den Bus für den Wirtschaftsplan 2010/11 prüfen will. Gestern meldete sich der VCD mit einem Offenen Brief zu Wort und fragte nach dem Bus. Denn in den RNV-Fahrplänen war keine Rede von dem Extra-Bus. Und gerade der erste schneesichere Sonntag übermorgen böte sich doch wirklich an, den Bus im Testbetrieb fahren zu lassen. Und dann kreuzten sich die Linien: Während die RNZ noch bei der RNV nachfragte, was denn aus dem „Rodelbus“ geworden sei, war RNV-intern längst die Entscheidung gefallen, ihn einzurichten. Kurzum: Ab übermorgen, Sonntag, und an allen anderen „schneesicheren“ Sonntagen fährt also der „Rodelbus“ der Linie 39 von 10 bis 17.30 Uhr vom Bismarckplatz zum Kohlhof. Auf dem Königstuhl fährt er dann eine Schleife über den Kohlhof und die Drei Eichen. Die Fahrt vom Bismarckplatz aus zur Posseltslust dauert genau 20 Minuten und kostet 2,20 Euro (Einzelfahrschein für einen Erwachsenen).

## POLIZEIBERICHT

### Frontscheibe beschädigt

Rund 500 Euro Sachschaden entstanden in der Zeit von Samstag, 18 Uhr, bis Sonntag, 9 Uhr, an einem schwarzen Mercedes in der Lörracher Straße. Unbekannte schlugen mit einem spitzen Gegenstand zweimal so heftig gegen die Windschutzscheibe, dass zwei tellergröße Einsplinterungen entstanden. Hinweise nimmt das Revier Süd, Telefon 06221/34180, entgegen.

### Ampel verwechselt

Weil ein 56-jähriger VW-Fahrer das Grünlicht für Rechtsabbieger mit dem Rotlicht in Richtung Emil-Maier-Straße verwechselt hatte, kam es am Mittwoch um 21.45 Uhr an der Kreuzung Bergheimer Straße/Czernybrücke zu einem Unfall. Am VW und dem beteiligten Mitsubishi einer 47-Jährigen entstand ein Gesamtschaden von 6000 Euro, der VW musste abgeschleppt werden. Verletzt wurde niemand.

### Unfallflucht am Boxbergring

Die Verkehrspolizei sucht Zeugen einer Unfallflucht am Mittwoch gegen 11.30 Uhr am Boxbergring. Der Unfallverursacher hatte offensichtlich die Hecktüren seines weißen Lkw-Transporters nicht richtig verschlossen. Als sich die Türen plötzlich öffneten, wurde ein geparkter Smart beschädigt, dabei entstand ein Schaden von 2000 Euro. Der Fahrer stieg aus, verschloss die Türen und fuhr davon, obwohl ihn eine Zeugin angesprochen hatte. Laut deren Aussage müssten mehrere weitere Verkehrsteilnehmer den Unfall beobachtet haben. Zeugenhinweise an Telefon 06221 / 991870.